

Biografie

Belinda Loukota

MMag. art. Belinda Loukota
Sopran
Paulusgasse 4/Dg.1
1030 Wien
www.belinda-loukota.at
belindaloukota@hotmail.com
+43 (0)650-4029201



Belinda Loukota sang u.a. bei den Bregenzer Festspielen, beim BOV Malta Opera Festival und dem polnischen Festival Cantate Domino. Weiters trat sie unter René Jacobs und Konrad Junghänel mehrmals bei den Innsbrucker Festwochen auf.

Ihre Engagements führten sie in den Wiener Musikverein, die St. Patricks Cathedral/Dublin, das Teatrú Manoel auf Malta, das Tiroler Landestheater/Innsbruck, an das Schönbrunner Schlosstheater/Wien, an die Neue Oper Wien, an das Landestheater Linz, in die Laeiszhalle Hamburg, in die Cité de la Musique/Paris, an die Deutsche Staatsoper unter den Linden/Berlin und in viele andere Städte Europas.

Sie musizierte mit Orchestern wie der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Freiburger Barockorchester, der Wiener Akademie und dem Barockensemble der Wiener Symphoniker, dem Bruckner Orchester Linz, dem Symphonieorchester Vorarlberg, dem Irischen RTÉ Rundfunkorchester, dem Ensemble Moderntimes_1800, dem Marini Consort und der Capella Leopoldina.

Gesang studierte Belinda Loukota am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Ihr umfangreiches Repertoire inkludiert Musik vom sechzehnten Jahrhundert bis in die Gegenwart Oper, Kirchenmusik und Lied.

Neben modernen Musikdramen – wie zuletzt in Detlef Glanerts „Nijinskys Tagebuch“ oder Friedrich Cerhas „Baal“, umfassen ihre Opernrollen auch solche wie die *Governess* in Britten's "The turn of the screw", *Alcina* in Händels gleichnamiger Oper und *Fiordiligi* in Mozart's "Cosí fan tutte"; auch einige kleinere Partien verkörperte sie.